



Antrag

Die Vollversammlung der Ärztekammer für Wien möge beschließen:

„Die Vollversammlung der Ärztekammer für Wien fordert eine öffentliche Förderung von Lehrpraxisstellen in Facharztordinationen, im Sinne des Fördermodells von Lehrpraxisstellen in allgemeinmedizinischen Ordinationen.“

Begründung

Schon jetzt gibt es in Wien über ein Drittel mehr gemeldete Lehrpraxisstellen in Facharztordinationen, als in allgemeinmedizinischen Ordinationen.

Dies allein zeigt, dass nicht nur in der Ausbildung zum Arzt für Allgemeinmedizin sondern auch in der Facharztausbildung die Lehrpraxis beim niedergelassenen Facharzt zunehmend eine bedeutungsvolle Aufgabe übernommen hat. Wobei auch Turnusärzte in Ausbildung zum Arzt für Allgemeinmedizin immer häufiger die Möglichkeit der Ausbildung beim niedergelassenen Facharzt zusätzlich in Anspruch nehmen.

Es ist daher vollkommen unverständlich, warum Lehrpraxen im Facharztbereich aus dem Fördermodell gänzlich ausgenommen sind. Ein zusätzlicher Aspekt ist, dass oftmals Spitäler nicht mehr allein eine vollständige ärztliche Ausbildung anbieten können, oder dass es gerade im Bereich der sogenannten „Mangelfächer“ zu Ausbildungsengpässen kommt, womit eine Verlängerung der Ausbildungszeit resultiert. Die Ausbildung beim niedergelassenen Facharzt in der Lehrpraxis bringt damit nicht nur den Vorteil Vorbereitung von angehenden Fachärzten in der Niederlassung, kann nicht nur Ausbildungsengpässe an Spitälern abdämpfen, sondern fördert klar die Zusammenarbeit zwischen dem intra- und extramuralem Bereich. Die Vereinigung Österreichischer Ärzte fordert daher, dass die fachärztliche Lehrpraxis in das öffentliche Fördermodell aufgenommen wird.

Dr. Gerald Michael Radner
Referent für Lehrpraxisbetreiber der Ärztekammer für Wien
09.06.2013